

Noch 3 Tage...

Donnerstag ist Kompanie-Abend!

Nr. 1 | Montag, 4. September 2006

ALTENBERG HEUTE

Propaganda-Blatt der Baselbieter Zivilschutz-Kompanie der Gemeinden Füllinsdorf, Frenkendorf, Arisdorf, Giebenach und Hersberg

WK 2006

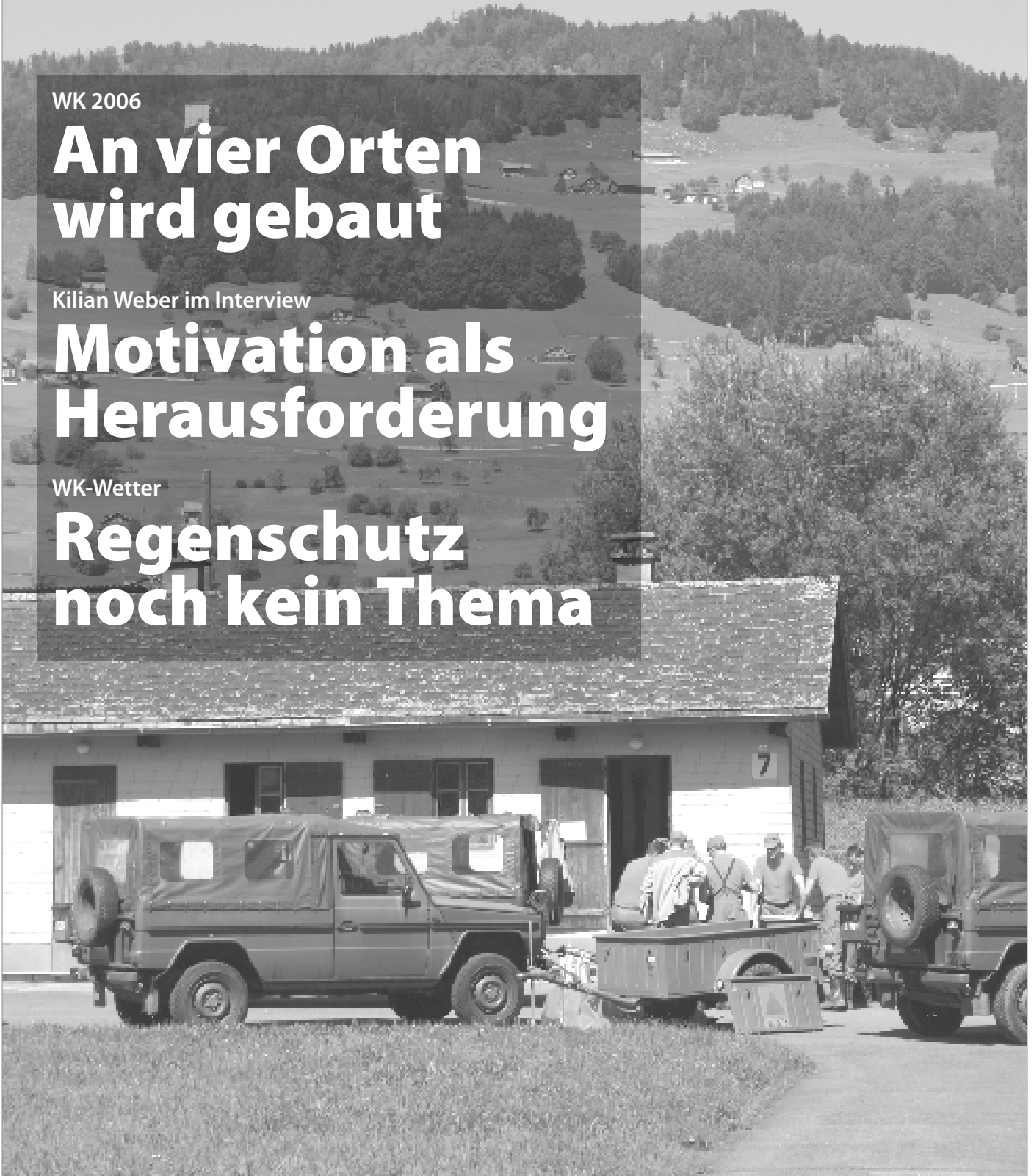
An vier Orten wird gebaut

Kilian Weber im Interview

Motivation als Herausforderung

WK-Wetter

Regenschutz noch kein Thema





Prächtige Kulisse Der Vierwaldstättersee bildet die nördliche Grenze Nidwaldens.

WK 2006 in der Region Buochs

Eine Ernstfall-Übung «im Trockenen»

Mit der Ankunft im Barackenlager Aadörfli, so die offizielle Postanschrift, gehts für die rund 100 Zivilschützer der Kompanie Altenberg erst so richtig los: «Im Stile eines ernstfallmässigen Einrückens wird es zunächst eine kurze Information geben, danach werden Lunchpakete gefasst und es wird auf die Arbeitsplätze verschoben», so Kompanie-Kommandant Kilian Weber (vgl. Interview). Ziel sei es, dass um 11 Uhr auf den durch den Kanton Nidwalden zugewiesenen Schadenplätzen die Arbeit aufgenommen werden könne.

Schon am Ende des letztjährigen Nothilfeinsatzes in dieser Region stand fest: Die Altenbergler kehren in das Gebiet zurück, um bei der Beseitigung der Schäden der Bevölkerung tatkräftig unter die Arme zu greifen. Und während beispielsweise Basel-Stadt zuletzt damit in die Schlagzeilen geriet, dass für ausserkantonale Dienstleistungen schlicht das Geld fehlt, macht die Baselbieter Zivilschutz-Kompanie der Gemeinden Füllinsdorf, Frenkendorf, Arisdorf, Giebenach und Hersberg ernst und absolviert ihren WK 2006 in der Umgebung von Buochs am Vierwaldstättersee.

In einem einwöchigen KVK konnte das Kader einen Eindruck von den vier zugewiesenen Schadensplätzen gewinnen. «Und diese stellen eine logistische Herausforderung dar», wie die beiden Zugführer der Unterstützung, Peter Grieder und Stefano Willmes, unisono berichten. Ursprünglich

«Die vier Schadensplätze stellen eine logistische Herausforderung dar.»

war sogar geplant, mittels Helikopter-Einsatz die Arbeitsgeräte auf einen der vier Plätze zu fliegen – daraus wurde letztlich nichts. Die

Aufgaben bestehen in den Gemeinden Beckenried, Emmetten und Oberdorf in der Instandstellung eines Wanderweges und Wildbeobachtungspfades sowie in der Ausbesserung und Verlängerung eines Weges entlang einer Deponie. Besonders spannend dürfte der Bau einer Wiesenentwässerung werden, die 60 Meter lang wird.

Erstmals wird Moritz Blaser, bisheriger Zugführer der Betreuung und designierter Nachfolger von Kilian Weber, Führungsaufgaben für die gesamte Kompanie übernehmen: «Primär werde ich Kilian über die Schultern schauen und die Funktionsweise eines WK beobachten – aber es ist auch vorgesehen, einzelne Aufgaben eines Kommandanten zu übernehmen.»

Kopf des Tages

«Funke muss überspringen»

Täglich wird ALTENBERG HEUTE auf Grund der Aktualität einen «Kopf des Tages» bestimmen und näher vorstellen. Ganz klar, dass zum WK-Beginn dafür nur der Kompanie-Kommandant Kilian Weber in Frage kommt.

ALTENBERG AKTUELL: Kilian Weber, wir stehen vor dem Beginn des WK 2006. Wie kann dieser vereinfacht zusammengefasst werden?

KILIAN WEBER: Das wichtigste Ziel ist die Einsatzbereitschaft. Altenberg muss gewappnet und gerüstet sein für Nothilfe-Einsätze, wie vor rund einem Jahr in dieser Region stattgefunden haben.

Das Stichwort ist bereits gegeben: Was ist im Vergleich zu 2005 anders?

Damals war die erste Mannschaft im Einsatz, nun findet dieser im Rahmen eines WK statt. Mit Ausnahme der Betreuung ist die gesamte Zivilschutz-Kompanie Altenberg «auf Platz».

Das sind besondere Herausforderungen in Sachen Motivation.

Der Funke muss überspringen – einerseits vom Kader auf Mannschaft, andererseits aber auch von der Ersteinsatz-Formation auf die Mannschaft.

Wie erreicht man dies?

Mit einer guten Vorbereitung und Planung – das ist erreicht. Mit ansprechender Arbeit und mit einem guten Führungsstil.

Und Ende Woche heisst es dann, ...

... dass wir unfallfrei geblieben sind. Dass die Arbeit zur vollsten Zufriedenheit erledigt worden ist und die Lernziele erreicht wurden. Und dass die ganze Sache auch Spass gemacht hat.



Kilian Weber Der Kommandant will vor allem auch Spass vermitteln.



Nidwalden inside

Ein Urkanton im Wandel

Der Kanton Nidwalden liegt im Herzen der Schweiz und wird einerseits durch den Vierwaldstättersee, andererseits durch markante Höhenzüge und Berge begrenzt. Auf einer Fläche von 276 Quadratkilometern leben in den elf Gemeinden des Kantons knapp 40 000 Einwohner. Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung betrug Ende des vergangenen Jahres 9,5 Prozent. Dass sich der Kanton im Wandel befindet, zeigt die Tatsache, dass seit 1970 die Bevölkerung um 54 Prozent wuchs. Nur noch acht Prozent der Beschäftigten arbeiten in der Landwirtschaft, wie vielerorts nimmt das Dienstleistungsgewerbe die Spitzenposition ein. «Nidwalden entwickelte sich vom stark landwirtschaftlich geprägten Kanton zu einem modernen Industrie- und Dienstleistungskanton», ist denn auch auf der Webseite www.nw.ch nachzulesen.



WK-Standort Buochs ist eine von elf Nidwaldner Gemeinden.

ALTENBERG HEUTE online

WK-News gibts auch im Baselbiet

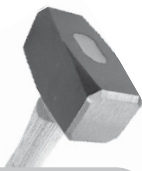
Das erstmals erscheinende ALTENBERG HEUTE ist auch für die Angehörigen der Dienstleistenden und weitere interessierte Personen täglich zu lesen – grundsätzlich weltweit. Unmittelbar nach «Drucklegung» wird die PDF-Variante der aktuellsten Ausgabe auch auf die seit diesem Jahr neu konzipierte Homepage www.altenberg.ch geladen. Für dessen Lektüre wird lediglich die kostenlos verfügbare Software «Acrobat Reader» benötigt.

ALTENBERG – EINE KOMPANIE IM BILD



Impressionen aus der KVK-Woche, die am 28. und 29. August in der Zivilschutzanlage Schönthal und anschliessend drei Tage in Buochs, dem Standort des WK 2006, stattfand.

FOTOS: ANDREAS MEYER/VOLKER STROHM



DAS ISCH DR HAMMER

Damit fällt man auf der Autobahn nun garantiert auf: Ein Ire hat am Wochenende das Papomobil ersteigert, mit dem Papst Johannes Paul II. 1982 Grossbritannien besucht hatte. Dafür blätterte er die läppische Summe von 55 000 Euro auf den Tisch. Das Gefährt kam in Dumfries, im Südwesten Schottlands, deshalb unter den Hammer, weil dessen Vorbesitzer kürzlich verstorben war. Die technischen Daten lesen sich beeindruckend: sechsrädig sowie schuss- und bombensicher.

Getränke im Aadörfli

Ohne Alkohol gratis

Alkoholfreie Getränke (Mineralwasser und Eistee) werden während des WK kostenlos abgegeben. Im Gegenzug wird ein verantwortungsvoller Umgang mit der Leergut-Entsorgung erwartet. Direkt beim grossen Speisesaal wird die Küchen-Equipe aus diesem Grund einen Abfallsacke aufstellen, der Pet-Flaschen vorbehalten ist.

		2				4	
	8		3	6	5		1
		3		5		7	
		9	4	1	7	8	
		6		8		9	
	7		9	4	2		6
		5				1	

Blick in den Kochkessel Währschafes am Montagabend

Der erste WK-Tag wird mit einem währschafes Nachtessen abgeschlossen: Nach dem Auftakt mit Salat vom Buffet und Bouillon mit Gemüse werden Küchenchef Ralph Wicki und sein Team Steaks auf den Grill werfen und diese – zusammen mit Baked Potatoes – an einer feinen Kräuterbutter servieren. Abgeschlossen wird das Menü mit Crèmeschnitten.



Kopfarbeit für zwischendurch

Ein Sudoku-Rästel ist leicht zu verstehen: Es existieren nur die Ziffern von 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Fülle die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern von 1 bis 9 stehen. Ab Dienstag werden an dieser Stelle jeweils die Lösungen vom Vortrag aufgeführt.

Rundumme

Baselbieter Marathon-Sieger

Matthias Prétot hat den 2. Basler City Marathon gewonnen. Der Allschwiler siegte in 2:48.01 Stunden vor Christof Etter auf St. Margrethen und Uli Zipfel aus Birsfelden. Bei den Frauen geann Stefanie Schillig in 3:13,37 Stunden. Beste Vertreterin aus der Region wurde Claudia Farnik aus Biel-Benken auf dem 2. Rang.

Prostituierte ermordet

Eine aus Brasilien stammende Prostituierte ist in der Nacht auf Samstag umgebracht worden. Die nackte Leiche der 31-Jährigen wurde im Allschwiler Wald gefunden. Das Tatmotiv ist noch nicht geklärt. Die Leiche wurde am Samstagmorgen um 8.21 Uhr von einer Privatperson entdeckt, wie die Polizei Basel-Landschaft mitteilte. Sie lag in einem Graben neben einem Waldweg unweit der Kantonsstrasse zwischen Allschwil und Oberwil. Die Frau wurde noch am Wochenende identifiziert. Die 31-jährige stamme aus Brasilien und sei in Basel auf den Strassenstrich gegangen, teilte die Polizei am Sonntag mit. Die Frau wohnte seit rund zehn Jahren in Basel und hatte den Schweizer Pass.

Mann niedergestochen

Mit schweren Stich- und Schnittverletzungen wurde gestern Morgen vor 7 Uhr vor der Basler Webergasse 15 ein Mann gefunden. Die ersten Ermittlungen ergaben, dass es zwischen dem Verletzten, einem 30-jährigen Dominikaner, und einer Gruppe Kolumbianer im Lokal «El Platanero» an der Webergasse 21 zu einem vorerst verbalen Streit gekommen war. Dieser Streit eskalierte noch im Lokal und verlagerte sich auf die Strasse, wo der Dominikaner plötzlich blutüberströmt zusammenbrach.

ANZEIGE

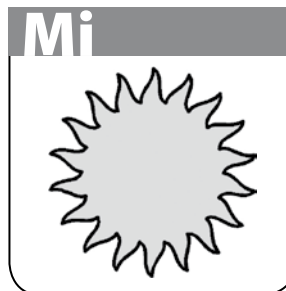
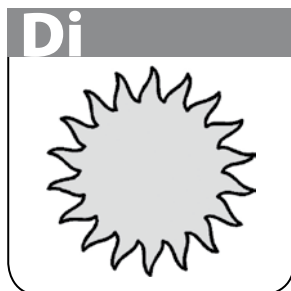
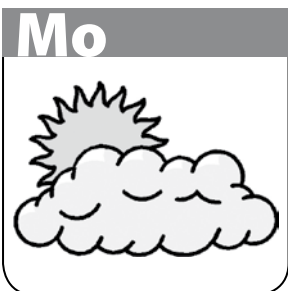
TRAUMJOBS IN ORANGE



Eine Affinität zum Kommunizieren und Organisieren? Als

Chef Info / Stellvertreter

hast Du einen spannenden und abwechslungsreichen Job im Zivilschutz. Interessenten melden sich bei Kdt Kilian Weber oder C Info Volker Strohm.



Was für ein Unterschied zur vergangenen Woche: Die Unterstützung hatte im Rahmen des KVK ihre Winterjacken hervorgehoben und den Sommer innerlich wohl schon verabschiedet. Und nun das: Spät-

sommer oder Frühherbst? Den Altenberglern kanns egal sein: Bis Mittwoch wird für die Region Buochs trockenes und grösstenteils sonniges Wetter mit Temperaturen bis 28 Grad vorausgesagt.